

Projektbeschreibung „Roll and Walk to ...“

Das sozialkulturelle Projekt „Roll and Walk“ wurde 2007 von Benedikt Lika gegründet und feierte sein Debüt mit einem Mozartprogramm im Kleinen Goldenen Saal in Augsburg. Zwei Motive sind seitdem prägend für die jährlich stattfindende Konzertreihe:

Zum einen soll „Roll and Walk“ das kulturell-musikalische Leben in Bayern und Augsburg mit exzellenten Konzerten bereichern. Hierzu stellt Benedikt Lika junge, äußerst talentierte Musiker, die sich an deutschen Musikhochschulen auf eine professionelle Musikerlaufbahn vorbereiten und teilweise schon solistisch auf sich aufmerksam gemacht haben, zu einem frischen und dynamischen Klangkörper zusammen.

Zum anderen möchten wir mit dem Projekt insbesondere behinderten Mitmenschen die Welt der Musik öffnen und dadurch ihrer sozialen Isolation entgegenwirken. Die soziale Ausgrenzung behinderter Menschen ist zwar ein kaum öffentlich diskutiertes, aber reales Problem in unserer Gesellschaft. Den kulturellen Erfahrungsraum für Menschen mit Behinderung zu öffnen, ihnen trotz ihres körperlichen Leidens die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen und dadurch letztlich den Austausch zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen zu fördern und die Gesellschaft selbst für seine behinderten Mitbürger und deren soziale Probleme zu sensibilisieren, liegt uns dabei besonders am Herzen, da Benedikt Lika selbst seit seiner Geburt an der Stoffwechselstörung Mukopolysaccharidose (MPS) erkrankt ist und aus diesem Grund auf den Rollstuhl angewiesen ist. Die Musik ist hierfür ein einzigartiges und besonders geeignetes Medium, da sie Grenzen aufheben kann, sowie unterschiedlichste Menschen zu verbinden und zu integrieren vermag. Konkret arbeiten wir dazu eng mit verschiedenen Behinderteneinrichtungen zusammen, organisieren die Konzerte an barrierefreien Orten und ermöglichen behinderten Menschen kostenlosen Eintritt. Da es oftmals gerade für behinderte Menschen aufgrund Ihrer eingeschränkten Mobilität schwierig ist, Konzerte selbst zu besuchen, veranstaltet Roll and Walk auch Konzerte direkt in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Darüber hinaus organisierten wir im vergangenen Jahr auch spezielle Transporte zu dem Abschlusskonzert. Zuletzt bietet Roll and Walk auch behinderten Künstlern ein Podium, um die Gesellschaft für die Lebenswirklichkeiten von behinderten Mitmenschen zu sensibilisieren. Im Jahr 2010 veranstaltete das Projekt in diesem Sinne einen viel beachteten Lyrikwettbewerb. Besonders spannende Einblicke in künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten von gehörlosen Menschen lieferte der Gebärdenpoet Rafael-Evitan Grombelka, der im großen Jubiläumskonzert 2011 auftrat.

Seit 2007 konnten wir im jährlichen Turnus schon fünfmal das Projekt verwirklichen. Folgende Programme kamen dabei zur Aufführung:

Projekt 2007 „Roll and Walk to Mozart“

Projekt 2008 „Roll and Walk to Wiener Klassik“

Projekt 2009 „Roll and Walk to Russland“

Projekt 2010: „Roll and Walk to Mozart in Love“

Projekt 2011: „Roll and Walk to Mendelssohn – Lieder mit und ohne Worte“

Kooperationspartner des Projektes waren in den vergangenen Jahren u.a. die Stadt Augsburg, die Glücksspirale, die Kartei der Not, die Fürst Donnersmarck Stiftung Berlin, der Behinderten Beirat Augsburg, der Behinderten Beirat Kempten, die Ulrichswerkstätten Augsburg, Rollicab Augsburg, die Gemeinschaftsstiftung „Mein Augsburg“ und das RWE Companius Projekt.

In seiner fünfjährigen Geschichte konnte „Roll and Walk“ schon verschiedene Erfolge verzeichnen: 2008 wurde das Projekt für das soziale Engagement und das hohe künstlerische Niveau mit dem Kulturförderpreis des Rotaryclubs Augsburg-Fuggerstadt ausgezeichnet. Der künstlerische Leiter wurde 2009 für sein Engagement bei Roll and Walk für den bundesweit ausgeschriebenen Preis "Geben-gibt" mehrfach nominiert. Die Berliner Stiftung Bürgermut hat Roll and Walk im Rahmen einer bundesweiten Recherche als herausragendes Beispiel für das Online-Netzwerk www.weltbeweger.de ausgewählt. Das Netzwerk wird vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend unterstützt. Alle Mitwirkenden und Mitarbeiter des Roll and Walk Festivals 2010 wurden zum ProAugsburger des Monats ernannt. Zudem würdigten die Caritas Blog-Kampagne „Kein Mensch ist

Perfekt“ sowie die Aktion Mensch Inklusions-Kampagne Roll and Walk als ein besonders gelungenes Beispiel für gelebte Inklusion.

Des Weiteren begleiteten die ABM-Medien "Roll and Walk to Russland" für eine Dokumentation, die auf 3sat ausgestrahlt wurde. Auch in einer Sendung im DSF wurde über das Projekt berichtet und ein weiterer Beitrag über Benedikt Lika war in der Sendung „Menschen – das Magazin“ im ZDF zu sehen. Der Bayerische Rundfunk (BRKlassik, B5Aktuell) lud den jungen Dirigenten mehrfach zu einem Interview ins Studio ein und auch im regionalen Fernsehen war das Projekt Gegenstand der Berichterstattung.

Im Juli 2012 wird die Konzertreihe unter dem Motto „Roll and Walk to Schubert – Nacht und Träume“ stehen und ein abwechslungsreiches Programm aus phantastischen, düsteren und träumerischen Konzerten an barrierefreien Orten und direkt in sozialen Einrichtungen bieten. Im großen Abschlusskonzert im Kleinen Goldenen Saal steht neben den selten zu hörenden Orchester-Arrangements ausgewählter Lieder mit Schuberts „Unvollendeter“ die wohl berühmteste Sinfonie des Wiener Komponisten auf dem Programm. Das Orchester wird zudem eine Zwischenmusik aus der Oper Rosamunde spielen, welche vermutlich den verloren geglaubten 3. Satz des Meisterwerks darstellt. Schuberts Unvollendete wird daher in jeder Hinsicht vollendet zu erleben sein. Abgerundet wird das Konzert durch weltberühmte „Nachtstücke“, wie bspw. der Barcarole von Jacques Offenbach sowie dem Abendsegen von Engelbert Humperdinck. Auch die Solisten des Festivals lassen wahre Sternstunden erwarten. So werden auch in der Saison 2012 wie gewohnt herausragende Musiker bei dem Festival auftreten, die sich längst durch viel beachtete Auftritte an führenden Opernhäusern und renommierten Musikfestivals einen Namen gemacht haben. Geplant ist zudem erneut ein inklusiver Beitrag, durch den behinderte Künstler aktiv am Festival partizipieren können.

Benedikt Lika und sein „Roll and Walk“ Projekt gehören in besonderer Weise zu den schöpferischen und gestalterischen Kräften in Deutschland und sind ein ganz außergewöhnliches Zeugnis dafür, wie Menschen über sich hinauswachsen können. Dass der Rollstuhlfahrer nämlich trotz seiner Behinderung kontinuierlich und voller Kreativität ein so viel beachtetes und hochgelobtes Projekt realisieren kann, zeugt von dem außerordentlichen Idealismus und der geradezu unstillbaren Begeisterung für die Kultur und das gesellschaftliche Leben in Deutschland. Durch die einzigartige Synthese aus sozialem Engagement und hohem kulturellen Anspruch, schlägt er „mit hochkarätigen Klassikprogrammen [...], engagiert und mit musikalischem Talent begabt, eine Brücke zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten und schafft Raum für gemeinsame ansprechende Konzerterlebnisse“. (Augsburger Allgemeine 30.3.09)

Herzlichen Dank für Ihr Interesse,
Ihr „Roll and Walk“ Team

Für zusätzliche Informationen verweisen wir auf die Internetpräsenz des Projekts

<http://www.rollandwalk.de>.

Desweiteren stehe ich Ihnen gerne auch persönlich für weitere Fragen zur Verfügung:

Maximilian Lika
Organisatorisches Betriebsbüro der Roll and Walk Konzerte
Ortlerstr. 29
86163 Augsburg
Tel.: 0821/2093792 mobil: 0176/62920131
eMail: obb.maximilian-lika@likaandfriends.de